



Ansicht M. 1:50

FASSADENWETTBEWERB - PREISGRUPPE

PREISGERICHTSBEURTEILUNG

„Die Entwürfe überzeugen durch eine wohlthuende Klarheit und erfüllen die Aufgabe, die vorgegebenen Gestaltungsprinzipien aufzunehmen, ohne sich historischer Zitate zu bedienen. Die Kriterien der Auslobung sind überwiegend erfüllt. Die Zonierung der Häuser in Sockel-, Normal- und Giebelzone ist klar ablesbar. Die stehenden Fensterformate in Kombination mit der horizontalen Anordnung nehmen die Grundzüge der Altstadtbebauung auf. Die stärksten Abweichungen weist das Haus 3 auf. Die Qualität dieser Fassade lässt es verzeihen, zumal es sich um den kleinsten Haustypen handelt. Die Häuser 1 und 2 entkommen der Monotonie, indem die Fenster im 1. und 2. Obergeschoss spielerisch innerhalb der angeschnittenen Blendnischen hin und her tanzen. Somit ist zwar die Struktur als Rahmen streng vorgegeben, die Fenster weichen diese aber auf.“

Die scheinbare Normalität der Häuser 1 und 2 gibt einen klaren Rahmen vor, der die Bedingungen der Nachbarschaft aufnimmt und keine Ansprüche erhebt, als Sockel in den Vordergrund zu treten. Dies ist innerhalb der zu erwartenden Vielfalt der Bebauung eine willkommene Grundhaltung. Insgesamt ist es den Verfassern gelungen, hier einen Beitrag zu leisten, der trotz reduzierter Schmuckelemente die Gliederungen der Altstadtfassaden aufnimmt – ein wünschenswerter Beitrag für den Wiederaufbau des Gründungs Viertels.
Empfehlung:
Auch in Haustyp 1 (fünfschichtiges Haus) soll eine deutlich erkennbare Sockelzone ausgebildet werden. Diese Bedingung erfüllt ein in die Fenster-nischen zurückspringender Sockel nicht.“



Fassadenmodell M. 1:50 - HAUS 2



Lageplan M. 1:500

- GRUNDSTÜCKSKATEGORIEN
- A Einfamilienhäuser Wohnen mit Kindern
Festpreis, Vergabe zielgruppenorientiert
 - B Baugemeinschaften
Festpreis, Vergabe zielgruppenorientiert
 - C Miet- und Eigentumswohnungen
Höchstgebot
 - D Historische Keller
Höchstgebot
 - E Einhäuschen Querstraße
Höchstgebot, mind. 30% sozialer
Wohnungsbau, Teilgarage, Wettbewerb

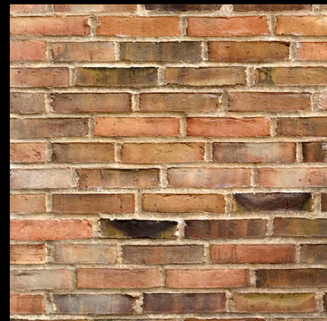
© 2015 Helge Tischler Architekt



Beispiele Verblendfassade



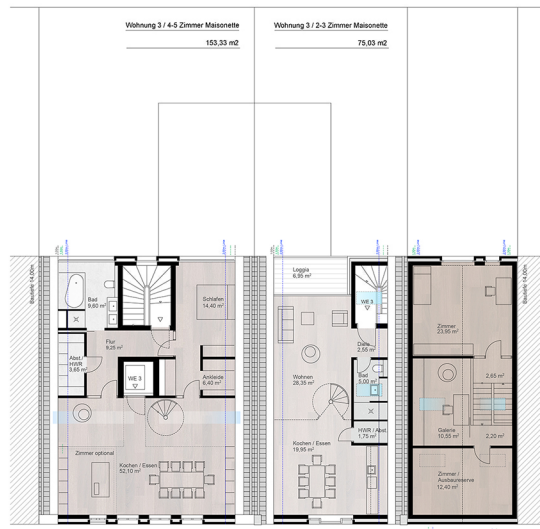
Brauntöne, aufgehellte Sortierung



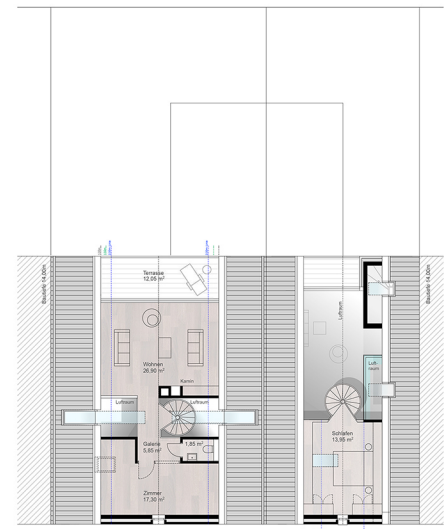
Lichtstimmung
Mauerwerk perforiert



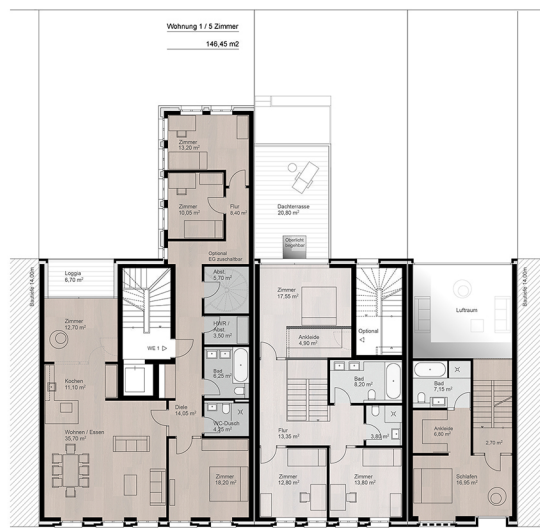
Grundrisse 2.OG M. 1:100



Grundrisse 3.OG - Dachgeschoss



Grundrisse 4.OG - Dachgeschoss



Grundrisse 1.OG M. 1:100

Erläuterung Grundrisse

HAUS 1

- Gebäudebreite 11,25m
- Gebäudetiefe 14,00m (maximale Tiefe gem. B-Plan-Festsetzung)
- Wohn- Nutzflächen gem. Darstellung Grundrisse
- Abweichungen je nach exaktem Grundstückszuschnitt und grundstücksspezifischer B-Plan-Festsetzungen

Die dargestellten Grundrisse sollen Möglichkeiten dieses Hausstyps beispielhaft aufzeigen.

Das Erdgeschoss verfügt über eine Gewerbefläche von ca. 110m² Größe, die zusammenhängend oder geteilt genutzt werden kann. Es besteht die Möglichkeit, die Gewerbefläche um ca. 50m² im Untergeschoss zu erweitern - optional auch mit einer internen Erschließung. Je nach Nutzungsidee / Wohnkonzept für das Gebäude könnte der rückwärtige Gebäudeteil auch zum 1.OG dazugeschaltet werden. Die Wohnungen sind im 1. und 2. Obergeschoss als 4- und 5- Zimmer Wohnungen konzipiert. Ein Aufzug ermöglicht Barrierefreiheit. Das Treppenhaus ist so platziert und ausgebildet, daß auch kleinere Wohnungen effektiv darstellbar sind. Im dargestellten Beispiel sind die beiden Dachgeschosse über eine Spindelstiege mit Galerie zu einer großzügigen Maisonnetwohnung mit eindrucksvollem Raumbild zusammengeführt. Gemäß Empfehlung des Preisgerichtes ist die Sockelzone der Fassade noch zu überarbeiten.

Beispielgrundstück Fischstraße 22

HAUS 2

- Gebäudebreite 8,00m
- Gebäudetiefe 14,00m (maximale Tiefe gem. B-Plan-Festsetzung)
- Wohn- Nutzflächen gem. Darstellung Grundrisse
- Abweichungen je nach exaktem Grundstückszuschnitt und grundstücksspezifischer B-Plan-Festsetzungen

Die dargestellten Grundrisse sollen Möglichkeiten dieses Hausstyps beispielhaft aufzeigen.

Das Gebäude wird als Drei- Parteienhaus genutzt. Eine große 5-6 Zimmerwohnung im UG und 1.OG bietet großzügiges Familienwohnen mit Garten. Das Erdgeschossniveau befindet sich etwas erhöht gegenüber der Straße und dem rückwärtigen Außenraum. Wie dargestellt kann der zum Garten orientierte Bereich im Souterrain beispielsweise als gut belichtetes Arbeits- Hobby und / oder Gästezimmer genutzt werden. Optional können EG und UG auch als Gewerbefläche realisiert werden. Die 75m² große 3- Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss ist sehr effektiv organisiert und verfügt dabei über einen großzügigen zentralen Wohn- und Essbereich. Im Dachgeschoss befindet sich eine 2- Zimmer Maisonnetwohnung. Der Raum unterhalb der Dachschräge ist über beide Geschosse eindrucksvoll erhellbar. Über eine Spindelstiege ist das Schlafzimmer an den offenen Wohn- Essbereich angebunden.

Alternativ zur Darstellung können die beiden oberen Wohnungen auch als eine große Familienwohnung zusammengefaßt werden.

Beispielgrundstück Altstraße 23

HAUS 3

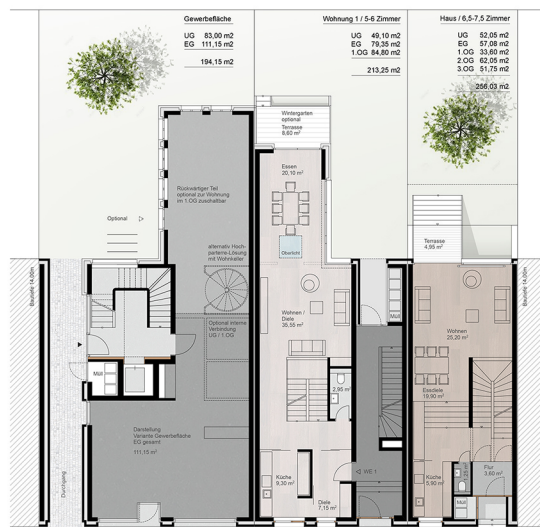
- Einfamilienhaus, Gebäudebreite 5,75m
- Gebäudetiefe 14,00m
- Wohn- Nutzflächen gem. Darstellung Grundrisse
- Abweichungen je nach exaktem Grundstückszuschnitt und grundstücksspezifischer B-Plan-Festsetzungen

Die dargestellten Grundrisse zeigen die Möglichkeiten dieses Stadthausstyps auf.

Das Einfamilienhaus verfügt über 6,5 bis 7,5 Zimmer und ca. 250m² Wohnfläche in der dargestellten Variante bei 14,00m Gebäudetiefe. Die halbgeschosig versetzten Geschosse (Split-Level) erzeugen eine zusammenhängende räumliche Großzügigkeit, mit spannenden Raumfolgen. Das Erdgeschoss liegt leicht erhöht über dem öffentlichen Straßenbereich. Mithilfe der Split-Level Anordnung wird im Erdgeschoss eine charaktervolle Raumsituation mit hohen Decken geschaffen. Die gartenseitige Fassade ist raumhoch verglast, die Räume sind lichtdurchflutet. Die strassenseitige teilweise perforierte Ziegelfassade mit der versetzten Fensteranordnung sorgt für Heiligkeit und stimmungsvollen Lichteinfall. Der Bezug zum Außenraum wird wie durch einen Filter hergestellt. Die Individualität der Gebäudefassade spiegelt sich in der besonderen Innerräum- Konfiguration wider.

Die konzipierte Erschließung des Gebäudes ermöglicht eine Unterteilung des Gebäudes mit einer Einliegerwohnung oder einer abgetrennten Büroräumung.

Beispielgrundstück Braunstraße 20



Grundrisse EG M. 1:100

VERBLENDER

Wasserschieferziegel, Kohlebrand, rötlich aufgeteilt, mit bräunlichen Nuancen farblich leicht changierend

Dänisches Normalformat im Kreuzverband vermauert

Fuge silbergrau mit erhöhtem Grobkornanteil, konkav zurückliegender Fugenglatzstrich

FENSTER

Holz- Alu Fenster, Farbe anthrazit

Deckschale der Rahmen bündig, Stülpfügel

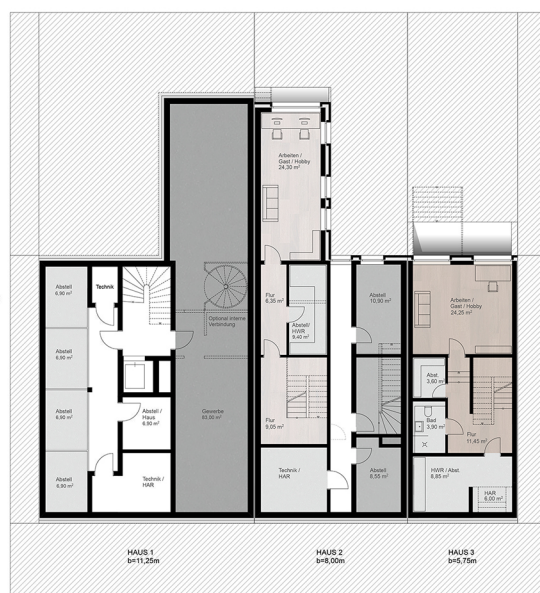
Glasbrüstung gehalten über Flachstahlprofile oben und unten, Farbe anthrazit

FENSTERBÄNKE

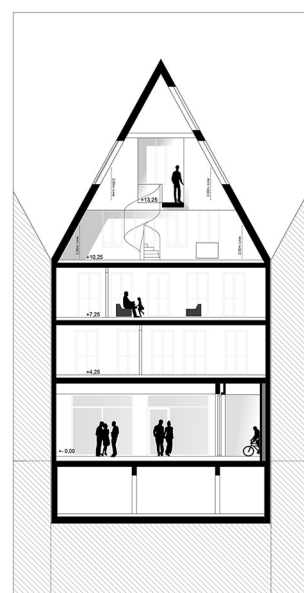
als Betonfertigteile mit feingewaschener Oberfläche



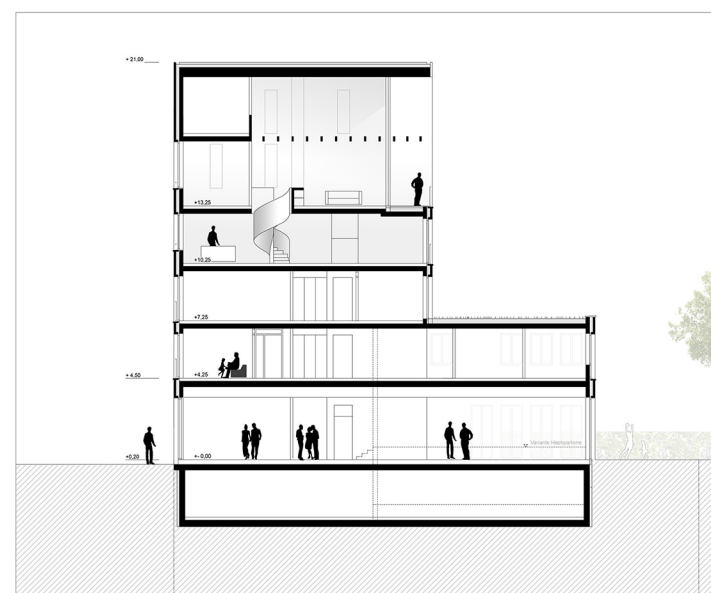
Detail M. 1:15 - Haus 1



Grundrisse UG M. 1:100



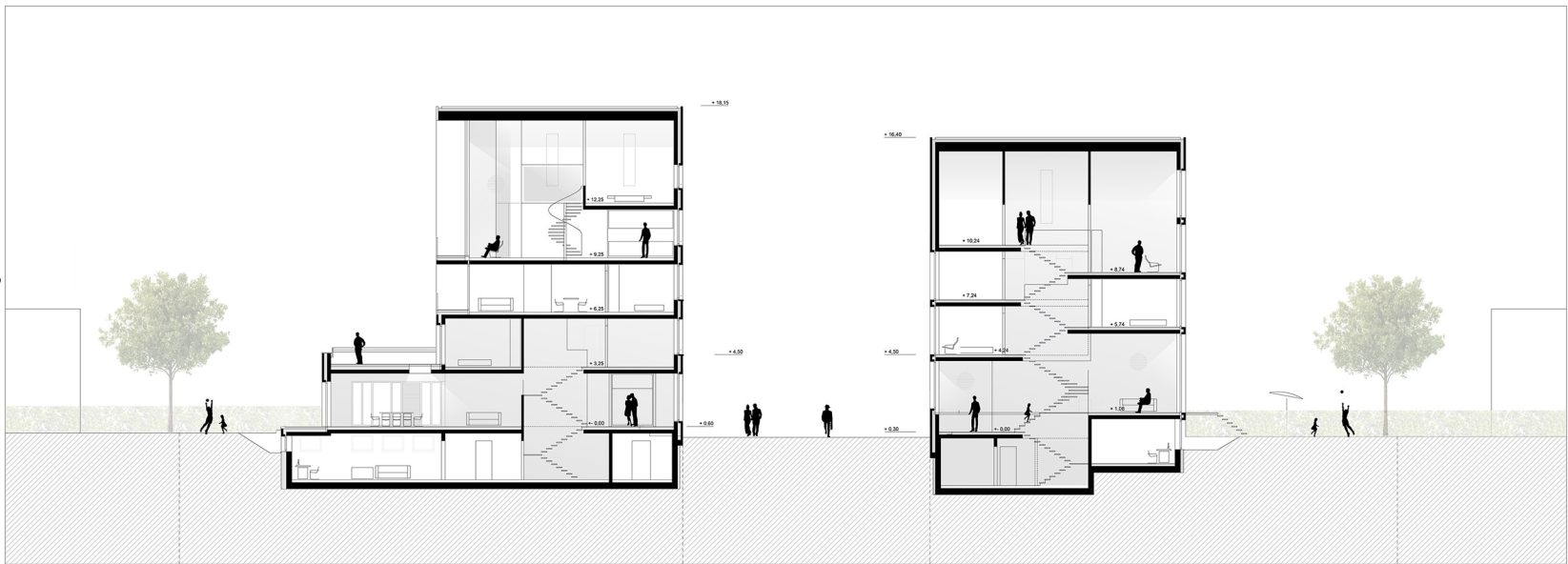
Querschnitt Haus 1



Längsschnitt Haus 1



Perspektive



© 2015 Helge Tischler Architekt

Längsschnitte

Haus 2

Haus 3

GRÜNDUNGSVIERTEL LÜBECK